

Schirmel

feiert

Geburtstag



„Guten Morgen, Schirmel. Was machst du da?“

„Guten Morgen, Oderich.
Ich mache alles sauber hier am Teich.“

„Warum? Ich finde, es ist sauber genug.“

„Oderich, morgen habe ich doch Geburtstag.
Da soll alles besonders schön aussehen.
Diesmal habe ich nämlich ein paar Geschwister eingeladen.“



Oderich weiß gar nicht,
dass Schirmel morgen Geburtstag hat.

Er ist ein kleines bisschen traurig, dass er nicht eingeladen ist.
Schließlich ist Schirmel sein bester Freund.
Aber er kann auch verstehen, wenn man seinen Geburtstag
nur mit seiner Familie feiern will.

**„Warum hast du nur ein paar Geschwister eingeladen?
Warum nicht alle?“,** fragt Oderich.

„Alle meine Geschwister? Das sind doch viel zu viele“,
sagt Schirmel. **„Es wäre nicht genug Platz hier am Teich,
wenn alle kämen. Ich habe nur die Geschwister eingeladen,
die am selben Tag geboren sind wie ich.“**

Oderich nickt und sagt: **„Kann ich gut verstehen.
Ich habe ja auch ... Moment ... warte ... mindestens
70 Brüder und Schwestern, die vor mir auf die Welt kamen.
Die würden ja nicht mal alle auf meinen Baum passen.
Als ich aus dem Ei geschlüpft bin, sind wir sogar Vierlinge
gewesen. Also, ich meine, wir waren zu viert im Nest.
Wie viele seid ihr denn?“**

„Wir sind nicht im Nest geboren“, antwortet Schirmel.

Oderich weiß auch, dass Frösche im Wasser zur Welt kommen, erst zu Kaulquappen und dann zu Fröschen werden.

Aber Schirmel hat Oderich natürlich verstanden. **„Ach Oderich, Vierlinge, das ist doch gar nichts gegen uns Frösche. Ich glaube, wir sind ... äh ... Zweihundertlinge.“**

Oderich denkt: Kein Wunder, dass er mich nicht zu seinem Geburtstag eingeladen hat. Zweihundert Frösche sind ja schon sehr viele Gäste.

Und dann wird Oderich noch etwas klar und er sagt: **„Wenn du die Geschwister eingeladen hast, die zur selben Zeit geboren sind wie du, dann haben die ja auch Geburtstag.“**

Daran hat Schirmel noch gar nicht gedacht. **„Stimmt, Oderich, du siehst, ich habe keine Zeit mehr zum Plaudern. Es gibt noch so viel zu tun, bis wir Geburtstagsfrösche hier am Teich feiern können. Ich bin ja sooooo aufgeregt.“**

„Hallo Schirmel“, sagt ein Goldfisch. **„Was hören wir da, du feierst mit ganz vielen Froschgeschwistern Geburtstag?“**

**Die wollen doch bestimmt alle im Teich baden.
Das geht aber gar nicht.
Dann haben wir Goldfische
keinen Platz mehr zum Schwimmen.“**



**Daran hat Schirmel
noch gar nicht gedacht.
Aber da kommt ihm eine Idee:
„Ich werde meinen Geschwistern sagen,
sie sollen nicht alle auf einmal im Teich baden,
damit ihr genug Platz habt.“**

Da sind die Goldfische froh und tauchen wieder ab.

Eine Ente sagt: „**An deinem Geburtstag werden zweihundert Frösche durcheinanderquaken. Ist dir eigentlich klar, was das für ein Radau ist? Das geht doch nicht. Dann können wir unser eigenes Geschnatter ja nicht mehr verstehen.**“

Daran hat Schirmel noch gar nicht gedacht. Und er hat keine Idee, wie er das Problem lösen kann. Aber noch hat er ja ein bisschen Zeit zum Nachdenken.

